

Brackwede

BKE – Symbol im neuen Glanz Blickfang und Wegweiser -

Im neuem Glanz erstrahlt der Eingang zu unseren Räumlichkeiten am Kirchweg 10 in Brackwede.

Im Juni 1990 stellte der Ev. Gemeindedienst uns die Räume zur Verfügung, Die nun erforderlichen Aus- und Umbauarbeiten wurden von Mitgliedern des BKE geplant und durchgeführt. Auch die Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände wurden selbst gefertigt oder beschafft und bieten uns heute ein behagliches zu Hause. Der Eingangsbereich ist nutzbar für Kleingruppen und Einzelgespräche – oder auch nur zur Entspannung.

Der Gruppenraum, mit Telefon und Internetanschluss, bietet Platz für etwa 20 Personen und ist mit der Küche verbunden.

Die sanitären Einrichtungen, eine Bastelecke, das Freigehege für Raucher sowie die zwingend erforderliche Grillmöglichkeit sorgen für den entsprechenden „Wohlfühlcharakter“.



Heute finden hier: Jeden Mittwoch der offene Gesprächskreis von 19.45 – 21.15 Uhr, der Frauengesprächskreis, Vorstandssitzungen, sonstige Besprechungen, Bastel- und Klönabende sowie Feierlichkeiten aller Art statt.

Neugierig geworden? Einfach mal reinschauen.

Reiner Gallinat



Vereine

Sonnabend-Gottesdienst am 28.01.2012 „Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig“

Wie die „Neue Westfälische Bielefeld“ berichtete, wurde die Tradition der „Sonnabendkirche“ in der Brackweder Bartholomäus-Kirchengemeinde fortgesetzt. Mitglieder des Blaukreuz-Vereins Brackwede gestalteten unter der Leitung von Pfarrer i.R. Wolfgang Bergmann den Gottesdienst.

Inhalt der Predigt war „Das Gleichnis vom Sämann“, der aufs Feld ging und dabei einen Teil des Samens auf dem Weg verlor, wo er von Vögeln gefressen wurde. Ein anderer Teil fiel auf Fels und verdorrte.

Andere Körner fielen unter Dornen, gingen auf, wurden aber erstickt. Einiges fiel jedoch auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht.

Mitglieder der Gruppe berichteten hierzu aus ihrem Leben - aus ihrer Kindheit, vom Umfeld, dem Weg in die Abhängigkeit und dem verzweifelten Kampf, davon wieder loszukommen.

Alle haben Isolation, Einsamkeit, Bitterkeit und Selbstmitleid kennen gelernt.

NWBielefeld Lokales

NR. 20, DIENSTAG, 24. JANUAR 2012

Blau Kreuz richtet Gottesdienst aus

Sonnabendkirche zum Thema Alkoholabhängigkeit

Brackwede. Die Tradition der „Sonnabendkirche“ der Brackweder Bartholomäus-Kirchengemeinde wird jetzt fortgesetzt. Am Sonnabend, 28. Januar, beginnt der Gottesdienst um 18 Uhr in der Bartholomäusstraße an der Hauptstraße. Mit dem Leitwort der Jahreslosung, wie Christus spricht: „Meine Aft ist in den Schwachen mächtig“, gestalten Mitglieder des Blau-Kreuz-Vereins Brackwede unter der Leitung von Pfarrer i.R. Wolfgang Bergmann den Gottesdienst. Sie geben darin ihre Erfahrung mit der christlich geprägten Arbeit des Blauen Kreuzes weiter.

Alkohol wird in unserer Gesellschaft zu fast allen Gelegenheiten angeboten und getrunken; er gehört einfach dazu. Manch einer entwickelt sich so zum Gewohnheitstrinker und muss schließlich abhängig trinken. Leidvoll betroffen davon sind in erster Linie Familien – Ehefrauen, Ehemänner, Kinder. Da ja nichts nach außen dringen

soll, spielen sich Not und Hilflosigkeit vieler Familien im Verborgenen ab. Das Blau Kreuz Brackwede wagt mal wieder mit diesem Gottesdienst den Schritt in die Öffentlichkeit und zeigt einen Weg, der schon vielen Abhängigen und auch betroffenen Angehörigen geholfen hat. Im Anschluss an den Gottesdienst stehen Mitglieder des Blauen Kreuzes zu Nachfragen und Gesprächen, auch zu vertraulichen Einzelgesprächen, zur Vertiefung.

Mit der zufriedenen Abstinenz kehrt allmählich die Hoffnung zurück. Heut können wir ganz bewusst jeden Tag genießen.

Wir bitten Gott darum, nie mehr ohne Hoffnung leben zu müssen.



Unser Bild zeigt Mitglieder der Gruppe, die den Gottesdienst gestalteten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer i.R. Wolfgang Bergmann (2. v.li.) sowie Herrn Hans Küpper (5. v.li.).

Unser Bus - unser Schiff - unsere Gruppe

Der diesjährige Tagesausflug, wieder von Ursula Moshage hervorragend organisiert, fand am 07.06.2012 - ein Feiertag - statt.

Unser Bus brachte uns zunächst in die alte Hansestadt Soest mit ihren von Weitem sichtbaren Kirchtürmen. Hier erwarteten uns zwei Damen, die uns durch die historische Altstadt mit den hübschen Fachwerkhäusern und romantischen Gasen führten. Von unseren Stadtführerinnen erfuhren wir vieles über die Geschichte von Soest, vom Bau der Stadtmauer, über die Salzgewinnung, politische Veränderungen und über Persönlichkeiten, die das Bild der Stadt geprägt hatten.



Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken ließen wir den Tag ausklingen.



Unser Theo Schmidt wusste zu ergänzen, dass am 24.02.1902 die Gründung des „Deutschen Bundes Evangelisch-Kirchlicher Blaukreuzverbände“ in Soest in Westfalen stattfand.

Das obligatorische Foto **unserer Gruppe** - 31 Personen nahmen an dem Ausflug teil - entstand vor Antritt der Fahrt.

Nach dem Mittagessen wartete **unser Schiff**, der Katamaran „MS Möhnesee“ auf uns und zeigte uns in einer etwa einstündigen Fahrt die Schönheiten des „Westfälischen Meeres“.



Vereine

170 Jahre BKE Weihnachtsfeier der besonderen Art

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Weihnachtsfeier standen Ehrungen für insgesamt 170 Jahre Mitgliedschaft im Blauen Kreuz Brackwede.

Unser Vorsitzender Horst Niermann begrüßte die Jubilare, Mitglieder und Freunde. Herr Pfarrer a.D. Bergmann, auch bereits seit 20 Jahren Mitglied, erzählte einleitend eine etwas andere Weihnachtsgeschichte aus dem Jahr 1946.

Deutschland war in Besatzungszonen aufgeteilt. Ein junger Mann, der seine Eltern besucht hatte, wollte aus dem sowjetischen Sektor zurück in den Westen. An der innerdeutschen Grenze wird er von Soldaten der damaligen Sowjetunion festgehalten. Die Angst, gefangen genommen und inhaftiert zu werden, war groß. Beim Durchsuchen des spärlichen Handgepäcks stieß einer der Soldaten auf die Bibel des Theologiestudenten. Nach kurzen Wortwechsel gab sich der Uniformierte ebenfalls als Christ zu erkennen und wies dem Flüchtenden, unter Hinweis auf einen gemeinsamen Herrn, den Weg in die Freiheit.

Freiheit durch Abstinenz für Betroffene und Angehörige. In Anwesenheit unseres Landesvorsitzenden Karl-Hermann Vagt nebst Gattin hielt der

Ehrenvorsitzende des Landesverbandes, Walter Beier, die Laudatio für die Jubilare. Glückwünsche und Anstecknadel für fünfjährige Mitgliedschaft erhielten Marianne Küpper, Hartmut Engel und Bernd Hecht, für 15 Jahre wurde Renate Erdmann geehrt.

Einen besonderen Dank richtete er an Herrn Pfarrer Wolfgang Bergmann, der – wie bereits erwähnt – seit nunmehr 20 Jahren Mitglied des Vereins ist und dem Beirat des Vorstands des BKE Brackwede angehört. Er unterstützt das Blaue Kreuz wo er nur kann und ist eine ganz wichtige Person in Verbindung zur Evangelischen Kirche. Eine solche Konstellation sei auch für andere Vereine wünschenswert.

Herzliche Glückwünsche an Siegfried und Edeltraut Fenn für ebenfalls 20 Jahre Mitgliedschaft. Siegfried, seinerzeit regelmäßiger Gast auf dem Bergkämmer Tag, wurde nach der Ausbildung zum freiwilligen Suchtkrankenhelfer 1984 in den Beirat, ein Jahr später zum 2. Vorsitzenden und 1996 zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt.

10 Jahre hat er den Verein nach innen und außen hervorragend geführt, bis ihn gesundheitlich Gründe zwangen, sein Amt abzugeben. Edeltraut stand ihrem Mann in dieser Zeit immer hilfreich zur Seite und packte bei allen Angelegenheiten des Vereins tatkräftig mit an. An dieser Stelle beiden nochmals herzlichen Dank.



Ehrung der langjährigen Mitglieder: (v.l.) Walter Beier, Karl-Hermann Vagt, Hartmut Engel, Marianne Küpper, Bernd Hecht, Renate Erdmann, Pfarrer i.R. Wolfgang Bergmann, Edeltraut und Siegfried Fenn, Gerda und Theo Schmidt, Horst Niermann, Hanna Halw, Reiner Gallinat

Vereine

Gerda und Theo Schmidt - 40 Jahre BKE Brackwede

Eine enorm lange Zeit. Stellen wir uns einmal vor, wie oft in diesen 40 Jahren 5 Minuten Hilfe geleistet werden konnten, so Walter Beier. Der Eintritt von Theo in das Blaue Kreuz am 01.06.1972 war Anlass für Gerda, ebenfalls dorthin zu gehen.

Noch im Jahre 1972 wurde Theo in den hiesigen Beirat gewählt. 1974 übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden. Etwa zu diesem Zeitpunkt absolvierte er die Ausbildung zum freiwilligen Suchtkrankenhelfer und war auch schon in die Suchtkrankenhilfe eingestiegen. 1976 sorgte er dafür, dass der Verein direkt dem Erwachsenenbildungswerk der Evangelischen Kirche angehörte. Gleichzeitig wurde er in der Arbeitsgemeinschaft Sucht aktiv. Bei beiden Institutionen ist er auch heute noch aktiv vertreten.

Aber auch Gerda war seit ihrer Zugehörigkeit 1972 für den Verein aktiv, wenn es um Hilfe bei Rüsttagen, Feiern oder sonstigen Veranstaltungen ging. Einige Jahre war sie als Kassiererin tätig, viele Jahre für Blumenpräsente und Präsentkörbe für alle Angelegenheiten verantwortlich.

Hinter 40 Jahren Blaukreuzarbeit stehen aber nicht nur persönlicher Einsatz, sondern in erheblichem Maße die Verarbeitung von vielen belastenden Auseinandersetzungen, von Rückschlägen, Rückfällen und von Anfechtungen, die außergewöhnlich vom Umfang, von der Häufigkeit und von der Intensität her sein können.

Herzlichen Dank für die in 40 Jahren geleistete Arbeit und an Walter Beier für seine Worte, die sicherlich manchen nachdenklich gemacht, aber auch neu motiviert haben..



1978 wurde Theo Schmidt zum 1. Vorsitzenden gewählt. In diesem Amt blieb er 18 Jahre bis zum 08.11.1996. Auf der Jahresmitgliederversammlung wurde er dann zum Ehrevorsitzenden ernannt. In seiner Amtszeit war er auch maßgeblich daran beteiligt, dass uns seinerzeit die Gemeinde die Räumlichkeiten am Kirchweg 10 zur Verfügung stellte.

Gute Arbeit haben auch alle Mitglieder/Freunde geleistet, die mit Kaffee und Kuchen, Dekoration und vorweihnachtlicher Musik zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.

Alle Berichte BKE Brackwede
Reiner Gallinat